

# Lückenschluss der Autobahn A 44

## Der Westabschnitt: Baubeginn der Brücke über das Angerbachtal

### Für mehr Mobilität im Kreis Mettmann

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Heiligenhaus

**Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,  
sehr geehrte Bauinteressierte,**

im September startet der Bau der Autobahnbrücke über das Angerbachtal – und damit die Fortsetzung des Lückenschlusses der A 44 zwischen Velbert und Ratingen-Ost. Für die Stadt Heiligenhaus bedeutet der Baubeginn des so genannten Westabschnitts einen Quantensprung in der Stadtentwicklung.

Denn der Lückenschluss wird einen deutlichen Rückgang des innerstädtischen Verkehrs mit sich bringen: Im Stadtzentrum von Heiligenhaus sowie auf den heutigen Zubringern zum Autobahnkreuz Ratingen-Ost, die auch durch Homburg verlaufen. Die allmorgendlichen Autoschlangen kenne auch ich seit meiner Jugend nur allzu gut.

Mit der Westfalenstraße ist es uns in Heiligenhaus zwar gelungen, die Innenstadt seit 2011 vom Durchgangsverkehr zu entlasten. Doch Sie alle wissen, dass das nach wie vor hohe Verkehrsaufkommen in der Mitte unserer Stadt für die Anwohner und Ladeninhaber in den angrenzenden Straßen ebenso wie für die Autofahrer belastend ist. Eine Verlagerung auf die Autobahn wird viele in Heiligenhaus und Ratingen endlich aufatmen lassen – so wie es uns die Planung seit Beginn der 1970er Jahre verspricht. Nicht ohne Grund kommt auch eine im Mai 2016 veröffentlichte Umfrage von Spiegel Online zum aktuellen Bundesverkehrswegeplan zu dem Ergebnis: Mehr als 80 Prozent der Teilnehmer halten die Schließung der Autobahnlücke zwischen Velbert und Ratingen-Ost für notwendig.

Uns ist natürlich bewusst, dass während des Autobahnbaus erst einmal Belastungen auf unsere Städte zukommen. Es wird Baustellenverkehr, Umleitungen und damit verbunden längere Fahrzeiten geben. Dennoch dürfen wir nie das wichtige Ziel aus dem Auge verlieren: Die Autobahn bringt uns dauerhaft ein großes Stück Lebensqualität und Mobilität. Dagegen sind die Einschränkungen durch den Autobahnbau schnell wieder vorüber.



Visualisierung der Autobahnbrücke über das Angerbachtal

Zudem haben wir mit dieser Situation in der Heiligenhauser Mitte schon Erfahrung. Denn auch der im Bereich Heiligenhaus bereits so gut wie fertig gestellte Abschnitt der A 44 hat vor Baubeginn erhebliche Diskussionen zu den „Nebenwirkungen“ der Baustelle aufflammen lassen. Doch die Gefahrenstellen wurden durch Ampel- und Ausweichlösungen gut gemeistert. Im Nachhinein betrachtet, fiel die Belastung weit geringer aus, als wir dies zunächst befürchtet hatten. Von manchen blieb sie gänzlich unbemerkt.

Ich bin überzeugt, dass wir mit der DEGES einen professionellen Partner haben, der alles daransetzt, die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner während des Baus so gering wie möglich zu halten. Für Ihre Fragen rund um das Projekt hat sie ein Bürgertelefon und eine Projektwebseite eingerichtet.

Zum persönlichen Austausch sind Sie am Montag, den 5. September, in die Aula des Immanuel-Kant-Gymnasiums in Heiligenhaus herzlich eingeladen.

Ich bin sicher: Im Ergebnis wird der Lückenschluss der Autobahn A 44 für uns alle ein Gewinn sein.

Ihr

**DR. JAN HEINISCH**  
Bürgermeister Heiligenhaus

# Der Lückenschluss der Autobahn A 44 zwischen Ratingen-Ost und Velbert

**Der Autobahnabschnitt der Autobahn A 44 zwischen dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost als Anschluss zur Autobahn A 3 im Westen und zur Bundesstraße B 227 in Velbert im Osten ist eines der größten Lückenschlussprojekte im nordrhein-westfälischen Autobahnnetz.**

Die rund 9,8 Kilometer lange Neubaustrecke wird künftig den Großraum Essen mit der Rheinschiene verbinden – und damit die Mobilität im Kreis Mettmann nachhaltig verbessern.

Die DEGES plant und koordiniert im Auftrag des Landes Nordrhein-Westfalen den Bau des Westabschnitts. Er verläuft vom regionalen Verkehrsknotenpunkt der A 3, dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost, bis zur neuen Anschlussstelle Heiligenhaus nahe Hofermühle. Der Ostabschnitt bis zum vorhandenen Ausbauende der A 44 in Velbert (AS Hetterscheidt) liegt in der Verantwortung des Landesbetriebs Straßenbau Nordrhein-Westfalen (Straßen.NRW). Gemeinsam bilden beide Abschnitte eine schnelle und leistungsfähige Straßenverbindung zwischen zwei wichtigen Verkehrsknotenpunkten.

Damit der Verkehr besser fließen kann, wird das Autobahn-teilstück mit je zwei Fahrstreifen und einem Standstreifen für jede Fahrtrichtung gebaut. Die Gesamtbreite der Fahrbahn beträgt 29,50 Meter. Der gesamte Lückenschluss enthält zwölf Brücken. Die Kosten für den Autobahnbau trägt der Bund, der für die Finanzierung von Bundesautobahnen und Bundesstraßen zuständig ist.

Der Startschuss für die Realisierung des Westabschnitts fällt im September mit dem Bau der Angerbachtalbrücke, die mit rund 33 Meter Höhe und 386 Meter Länge die längste Brücke der gesamten Strecke sein wird. Ihre Fertigstellung ist für Mitte 2020 geplant.

## Bau der Angerbachtalbrücke als erster Schritt des Lückenschlusses der Autobahn A 44

Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Ratingen

### Sehr geehrte Anwohnerinnen und Anwohner,

im September soll der weitere Lückenschluss der Autobahn A 44 zwischen Velbert und dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost mit dem Bau der Brücke über das Angerbachtal fortgesetzt werden. Die Stadt Ratingen begrüßt dieses Projekt, stellt es doch nach Realisierung einen Gewinn an Mobilität dar. Durch die Autobahn A 44 werden die nördlichen Städte des Kreises Mettmann (Heiligenhaus, Ratingen und Velbert) enger miteinander verbunden. Ein weiteres Plus für Ratingen liegt in der Entlastung des Stadtteils Homberg vom sehr starken Durchgangsverkehr auf der Meiersberger Straße/Brachter Straße.

Wir legen großen Wert darauf, dass die unvermeidlichen Eingriffe in die Natur im Homberger Norden bestmöglich ausgeglichen werden, und zwar in direkter Nähe von Homberg.

Die Stadtverwaltung wird alle Maßnahmen ergreifen, um Verkehrsbelastungen während der Bauphase einzugrenzen. Die Führung der notwendigen Baustellenverkehre wird derzeit mit der DEGES abgestimmt. Gleichzeitig arbeitet die Stadt Ratingen mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW an der Optimierung der Lichtsignalanlagen im Zuge der L 422 im Bereich von Homberg. Dies wird zur Entspannung der Stausituation im Ortsteil beitragen.

Die Vorteile und Chancen, die sich durch die Vollendung des Autobahnabschnittes bieten werden, überwiegen nach unserer Überzeugung die zu erwartenden Auswirkungen der Bautätigkeit.

Ihr

**KLAUS PESCH**  
Bürgermeister der Stadt Ratingen

## „Wir brauchen jetzt eine durchgehende Strecke“

Im Interview: Landrat Thomas Hendele



Thomas Hendele ist seit fast 17 Jahren Landrat im Kreis Mettmann. Mit der Entwicklungsgeschichte des Lückenschlusses der Autobahn A 44 ist er bestens vertraut und für ihn steht fest: Der Kreis Mettmann braucht den Ausbau der A 44 zwischen Velbert und Ratingen-Ost.

### Herr Hendele, warum machen Sie sich für den Lückenschluss der A 44 stark?

Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist für die Mobilität der Menschen und unseren Wirtschaftsstandort unerlässlich. Bisher aber fehlt uns eine schnelle und leistungsstarke Straßenverbindung zwischen Velbert und dem Verkehrsknotenpunkt Autobahnkreuz Ratingen-Ost. Für viele im Kreis ist aber ebendiese Strecke von Bedeutung: sei es für das tägliche Pendeln, für den Warentransport oder für den Anschluss an den Düsseldorfer Flughafen.

### Welche Verbesserungen für den Kreis Mettmann erwarten Sie von dem Lückenschluss?

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Lückenschluss neben dem Mobilitätsgewinn zu einem spürbaren Schub für die Städte Heiligenhaus, Velbert und Wülfrath führt und in besonderem Maß die Bürger in Heiligenhaus und in

Ratingen-Homberg vom Durchgangsverkehr entlastet – vorausgesetzt Ost- und Westabschnitt werden komplett realisiert. Der Ostabschnitt ist ja bereits seit 2010 im Bau und die Fertigstellung wird bis 2017 erwartet.

### Warum bietet nur die Gesamtstrecke Entlastung?

Die Fertigstellung nur des östlichen Abschnitts der A 44 würde zur Folge haben, dass der Verkehr am Autobahnende in Höhe von Hofermühle dauerhaft durch Homberg führen würde und die dortigen Anwohner ständig den Verkehrsbelastungen ausgesetzt wären. Das ist nicht tragbar, wir brauchen jetzt eine durchgehende Strecke. Deshalb begrüße ich es sehr, dass im September der Bau der Angerbachtalbrücke beginnt.

Bei der Planung des Westabschnitts wurden Gesichtspunkte wie der Landschaftsschutz umfangreich und nach höchsten Standards berücksichtigt. Für die nun anstehende Umsetzung des Bauvorhabens gilt dies ebenso. Dennoch bedeuten Infrastrukturprojekte immer auch eine Veränderung der Umgebung mit Auswirkungen auf unser alltägliches Leben. Ich habe vollstes Verständnis dafür, dass die Autobahn nicht nur auf Zustimmung trifft. Dennoch: Ich bin fest davon überzeugt, dass die Vorteile des A 44-Lückenschlusses für unsere Region überwiegen.

## Welche Vorteile bietet der Lückenschluss für die Region Mettmann?

**Mehr Mobilität:** Der Neubau der A 44 schafft eine lückenlose überregionale Verbindung zwischen dem Großraum Essen und der Rheinschiene. Für die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Mettmann bedeutet das eine deutliche Verbesserung der Mobilität:

- › kürzere Fahrzeiten, zur Arbeit ebenso wie in der Freizeit
- › Anschluss an die Metropole Düsseldorf mit ihrem Flughafen sowie an wichtige Verkehrsknotenpunkte
- › bessere Vernetzung der Wirtschaftsstandorte im Kreis; aus dem Kreis Mettmann wird der Wirtschaftsstandort der kurzen Wege zwischen Rhein und Ruhr

**Mehr Lebensqualität:** Der komplette Lückenschluss führt zu einer erheblichen Entlastung der Städte vom Durchgangsverkehr und erhöht die Lebensqualität:

- › weniger Personenkraftwagen- und Schwerlastverkehr durch Heiligenhaus, Ratingen-Homberg und Hösel, insbesondere Entlastung der Brachter Straße
- › weniger Abgase und Lärm in den Städten
- › Verringerung der Staugefahren auf Bundes- und Landstraßen
- › positive Effekte für die Verkehrssicherheit und Reduzierung des Unfallrisikos durch die Entlastung der Bundes- und Landstraßen

## ÜBER DIE DEGES

Die DEGES ist eine Projektmanagementgesellschaft für Verkehrsinfrastrukturprojekte mit Hauptsitz in Berlin. Ihre Gesellschafter sind der Bund und zwölf Bundesländer.

Die DEGES plant und koordiniert seit 1991 den Ausbau und den Neubau von Bundesfernstraßen, Brücken und Tunneln bis zur Verkehrsfreigabe termingerecht, kostenbewusst und in höchster Qualität. Insgesamt zeichnet die DEGES für den Aus- und Neubau von mehr als 2.000 Kilometer Bundesfernstraßen mit einem Auftragsvolumen von über 20 Milliarden Euro verantwortlich.

## ÜBER DAS PROJEKT

Im Auftrag des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen realisiert die DEGES unter anderem den Westabschnitt des Lückenschlusses der A 44 von Ratingen-Ost bis Velbert.

Der Spatenstich für den Lückenschluss der Autobahn A 44 zwischen Velbert und Ratingen-Ost erfolgte 2010, bis 2021 soll die 9,8 Kilometer lange Strecke fertiggestellt werden. Die DEGES realisiert den Westabschnitt des Lückenschlusses der A 44 zwischen 2016 und 2021. Er verläuft vom Autobahnkreuz Ratingen-Ost bis zur neuen Anschlussstelle Heiligenhaus in der Ortslage Hofermühle.

Den Ostabschnitt von der Anschlussstelle Heiligenhaus bis zur Anschlussstelle in Velbert setzt der Landesbetrieb Straßenbau Nordrhein-Westfalen um (Straßen.NRW). Dieser Abschnitt ist seit 2010 im Bau und wird voraussichtlich 2017 fertiggestellt.

Gemeinsam bedeuten der Ost- und der Westabschnitt des Lückenschlusses der Autobahn A 44 zwischen Velbert und Ratingen-Ost einen erheblichen Mehrwert für die Region.

### Stellen Sie uns Ihre Fragen!

Sollten Sie bereits vorab Fragen haben, erreichen Sie unser Bürgertelefon montags bis sonntags zwischen 8 und 20 Uhr unter der kostenlosen Telefonnummer:



**0800 5895 2479**

Zudem finden Sie weitere Informationen zum Projekt unter:



**[nrw.deges.de/a44](http://nrw.deges.de/a44)**

#### IMPRESSUM

DEGES Deutsche Einheit  
Fernstraßenplanungs-  
und -bau GmbH

Zweigstelle Düsseldorf  
Elisabethstraße 11  
40217 Düsseldorf

#### Konzept und Gestaltung

Johanssen + Kretschmer  
Strategische Kommunikation GmbH

V-FORMATION – Agentur für visuelle  
Kommunikation GmbH

#### Bildnachweis

Architekturbüro Keipke,  
Kreis Mettmann

#### Druck

Print Produktion Laube GmbH

# Der Neubau der A 44 von Ratingen-Ost bis Heiligenhaus im Überblick

## Die Vorteile des Lückenschlusses auf einen Blick

**Mehr Mobilität** durch eine lückenlose Verbindung zwischen dem Großraum Essen und der Rheinschiene

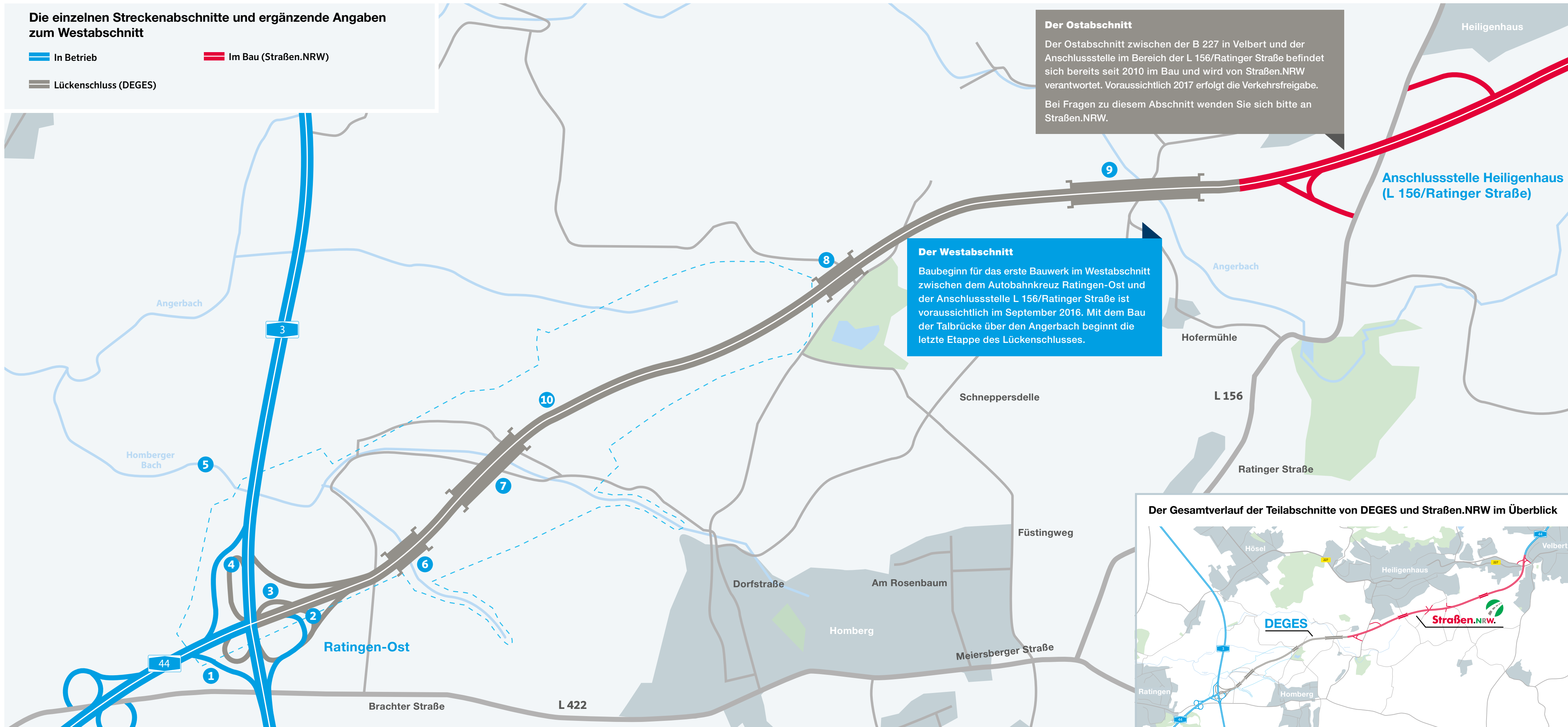
**Mehr Lebensqualität** durch erhebliche Entlastungen vom Durchgangsverkehr und damit verbundene Reduzierungen von Schadstoffemissionen

**Neue wirtschaftliche Impulse** für den Kreis Mettmann

**Mehr Sicherheit** durch verringerte Unfall- und Staugefahren

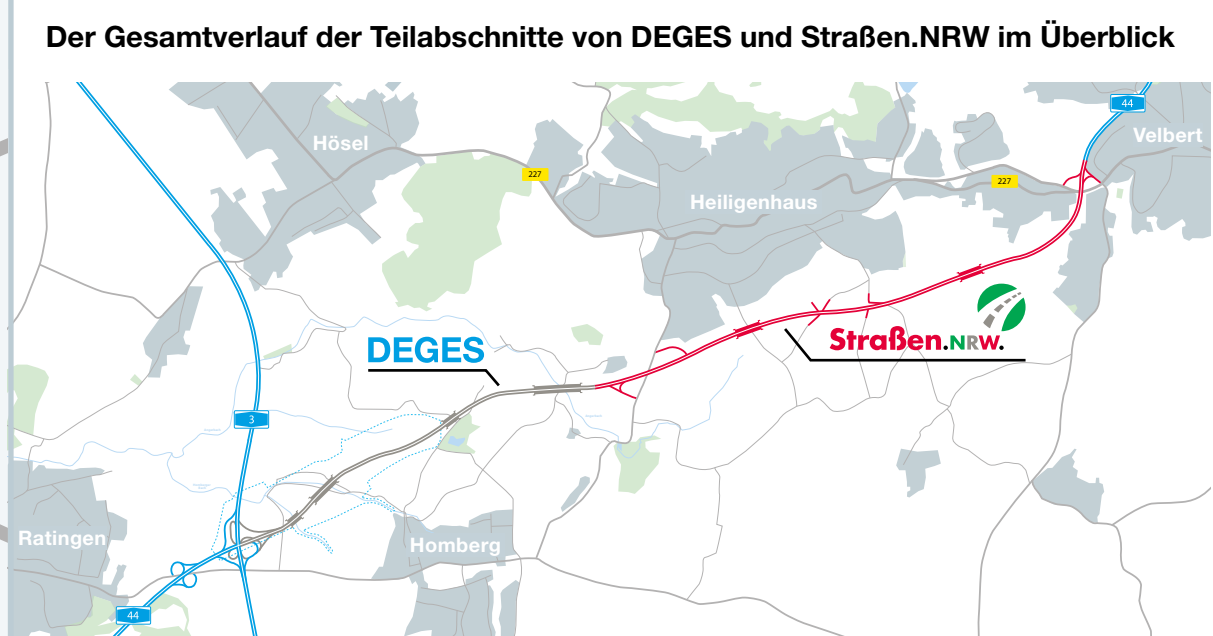
## Die einzelnen Streckenabschnitte und ergänzende Angaben zum Westabschnitt

- In Betrieb
- Im Bau (Straßen.NRW)
- Lückenschluss (DEGES)



**Der Ostabschnitt**  
Der Ostabschnitt zwischen der B 227 in Velbert und der Anschlussstelle im Bereich der L 156/Ratinger Straße befindet sich bereits seit 2010 im Bau und wird von Straßen.NRW verantwortet. Voraussichtlich 2017 erfolgt die Verkehrsfreigabe. Bei Fragen zu diesem Abschnitt wenden Sie sich bitte an Straßen.NRW.

**Der Westabschnitt**  
Baubeginn für das erste Bauwerk im Westabschnitt zwischen dem Autobahnkreuz Ratingen-Ost und der Anschlussstelle L 156/Ratinger Straße ist voraussichtlich im September 2016. Mit dem Bau der Talbrücke über den Angerbach beginnt die letzte Etappe des Lückenschlusses.



## Welche Details sind für den Westabschnitt besonders hervorzuheben?

- |  |   |  |   |  |                                      |
|--|---|--|---|--|--------------------------------------|
| <p><b>1</b> <b>Neubau des Regenrückhaltebeckens</b><br/>Neubau Regenrückhaltebecken (RRB) mit Retentionsbodenfilter (RBF) und Leichtflüssigkeitsabscheider (LFA)</p> | <p><b>3</b> <b>Umbau des bestehenden Regenrückhaltebeckens an der A 3</b></p> | <p><b>5</b> <b>Stark gedrosselte Regenwassereinleitung in den Homberger Bach</b></p>         | <p><b>7</b> <b>Neubau der Brücke über das Homberger Bachtal</b><br/>Länge: 216 m<br/>Höhe: 15 m</p> | <p><b>9</b> <b>Neubau der Brücke über das Angerbachtal</b><br/>Länge: 386 m<br/>Höhe: 33 m</p> | <p>----- Trinkwasserschutzgebiet</p> |
| <p><b>2</b> <b>Neubau der Brücke für die Unterführung der Rampe Köln-Düsseldorf</b></p>  | <p><b>4</b> <b>Neubau der Brücke für die Rampe Velbert-Köln</b></p>           | <p><b>6</b> <b>Neubau der Brücke über den Kaltenbach</b><br/>Länge: 129 m<br/>Höhe: 15 m</p> | <p><b>8</b> <b>Neubau der Brücke über die Geländemulde</b><br/>Länge: 50 m<br/>Höhe: 4,7 m</p>      | <p><b>10</b> <b>Wand zum Schutz gefährdeter Steinkaubestände</b><br/>Länge: ca. 1.000 m</p>    |                                      |